PGRS+ Fachoberschule

Inhalte der Profilstunden Klasse 8 und 9 in Modulen, SJ 2019-20

(keine zeitliche Gliederung, Module werden nach Jahresablauf und in Absprache mit A-Agentur und anderen Partnern gesetzt)

Modul 1

Herausfinden der **eigenen Stärken und Interessen**:

- Überfachliche Kompetenzen
- Freizeitverhalten analysieren
- Fremdeinschätzungen durch Familienmitglieder (Material dazu: Seiten im Berufswahlpass, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen azubiyo, wechselseitiges Interviewen, …)

Im Laufe dieses Moduls geht es darum, einen Zusammenhang zu finden zwischen den eigenen Stärken, Interessen, Wünschen und bestimmten Berufsfeldern.

Modul 2

Erstes **Berufsfelderkunden** aus der eigenen Sicht heraus

- Analyse des Schnuppertags aus der 7. Klasse und bisheriger berufspraktischer Erlebnisse
- Arbeiten mit „Berufe aktuell“ anbahnen (Was?, Wo?, Womit?)
- Erkunden des familiären Berufsumfeldes anhand der erlernten Gliederung

Modul 3

Ausbildungsmesse der A-Agentur, 24./**25.**04.2020, LD Jugendstilfestsaal

Unter Bezugnahme auf die Ergebnisse von Modul 1 und 2 und eventuell auch von Modul 4, suchen die Jugendlichen sich drei Betriebe heraus, die sie am jeweiligen Messestand besuchen. Dazu wird jeder Messestandsbesuch mithilfe eines Arbeitsblattes vorbereitet und die Gesprächsinhalte werden strukturiert nach dem jeweiligen Besuch notiert.

Die Schülerinnen und Schüler werden darauf vorbereitet, wie sie auf der Messe auftreten. Dabei wird auf Körpersprache geachtet um eventuelle Aufregung handhaben zu können. Eingangssätze zu den Gesprächen sind vorformuliert, genauso wie die Sätze zur Verabschiedung.

Der Messebesuch wird später in Bezug auf die eigenen Wünsche und anstehenden berufspraktischen Aufgaben reflektiert (Schnuppertag, Praktikum, …).

Modul 4

Erstes Schulpraktikum (Klassenstufe 8), 23.03.-04.04.2020

Im Abgleich mit den Ergebnissen aus Modul 1 und 2 Suchen und Finden eines Praktikumsplatzes.

Im Vorfeld Erarbeiten des **ersten Teiles** der Praktikumsmappe.

Hier geht es insbesondere darum, mindestens 5 Erwartungen, die die Jugendlichen im Praktikum erfahren wollen, berufsspezifisch zu konkretisieren. Außerdem werden die Informationen über den Ausbildungsberuf sowie den Betrieb schon so weit wie möglich zusammengetragen.

Konkret wird dann der erste Praktikumstag vorbereitet.

Während des Praktikums wird der **zweite Teil** der Mappe bearbeitet und um Informationen ergänzt, die der Schüler aktiv bei der Mitarbeiterschaft sammelt. Zudem werden beobachtete und selbst durchgeführte Tätigkeiten aufgeschrieben.

Nach dem Praktikum wird im **dritten Teil** der Mappe die zurückliegende Zeit reflektiert:

1. In Bezug auf die (nicht?) erfüllten Erwartungen
2. In Bezug auf die Tätigkeiten
3. In Bezug auf weitere Erlebnisse
4. Als letztes werden der Blick auf das zweite Praktikum gerichtet und mögliche Berufseinblicke reflektiert.

Modul 5

Praktikum 2 (Klassenstufe 9), im Anschluss an die Herbstferien
(damit evtl. schon eine Woche in den Ferien genutzt werden kann)

- <u>9. Klasse **MR**,</u>

Bis zu den Herbstferien werden die Schüler auf die Dokumentation im Praktikum vorbereitet:

Kriterien einer PP-Präsentation, Erarbeiten der ersten Seiten (für die Präsentation kann das Microsoft-gebundenen Powerpoint oder das kostenlos erhältliche und dazu kompatible OpenOffice verwendet werden)

Einführen in die Praktikumsunterlagen (die in Klassenstufe 9 nur zum Infosammeln für .pptx dienen)

Formulierungshilfen bei spezifischen Erwartungen.

Wo stehe ich jetzt? Wo sehe ich mich nächstes SJ? Wo sehe ich mich in drei Jahren?

- 9. Klasse **BR**,

(Das zweiwöchige Praktikum ist i.d.R. Vorbereitung und Startpunkt des aktiven Praxistages, während dem die zukünftigen Praxistag-SchülerInnen anhand vorbereiteter Kriterien überprüfen, ob sie und der Betrieb zusammen passen)
Nach dem Praktikum werden die Begleitmaterialien bearbeitet, die die Grundlagen für das Führen des Berichtshefts bilden. Hierzu schreiben die SchülerInnen beobachtete Tätigkeiten und auch selbst durchgeführte Tätigkeiten auf. Diese dienen dann der angeleiteten Beschreibung grundlegender und fortgeschrittener Arbeitsweisen bezogen auf den Beruf! Die daran anschließende Reflexion erfolgt unter Kenntnis der eigenen Stärken (der überfachlichen Kompetenzen!). Im Laufe der nächsten Wochen werden die Ausbildungsinhalte mit den Schulfächern abgeglichen – hauptsächlich den Hauptfächern – und schulfachliche Zusammenhänge aufgezeigt. Hierauf bauen dann Unterstützungen im Sinne eines Übungsangebotes auf.

Modul 6

In den drei Wochen nach dem Praktikum wird die Präsentation (.pptx oder .odp (Apache open Office)) erstellt und die **Präsentationen** beginnen. Darin wird den MitschülerInnen das Praktikum bezüglich relevanter Informationen und eigener reflektierter Erfahrungen vorgestellt (eigene Fotos erwünscht, wenn möglich!). Rückfragen werden geklärt. Da die Fragen der Zuhörer variieren, soll der Vortrag mindestens zehn Minuten dauern, aber 15 Minuten nicht überschreiten.

Durch das Vortragen –nicht nur das Ausarbeiten einer PPP – arbeiten die Schüler einerseits an ihrer Präsentationsfähigkeit, aber auch an ihrer Selbständigkeit und Selbstsicherheit. Zudem wird dadurch eine Kompetenz geschult, die auf dem zukünftigen beruflichen Weg stets gefordert sein wird.

Die Zuhörer erhalten Einblicke in sehr viele unterschiedliche Ausbildungsberufe: Gerade für diese Phase der BO ist es wichtig, Impulse von Mitschülerinnen und Mitschülern zu bekommen, mit denen man sich auch anschließend weiter darüber austauschen kann. Die Präsentationen spezifizieren das Modul 2 durch vertiefende Berufseinblicke.

Modul 7

Inhalte:

- Berufsorientierungstag der BBS SÜW (BO-Tag BBS) 01.02.2020
- BSO-Tag in den 8. Klassen, ca. 3-4 Wochen vor Messe und Messe-Elternabend (10.03.2020)

Begleitend zu aktuellen Aktionen und Situationen in den verschiedenen Klassenstufen liegt der Schwerpunkt dieses Moduls auf den entsprechenden **Vor- und Nachbereitungen**!

(Ein Fixpunkt dieses Moduls ist der Messebesuch von M3)

Modul 8

Verortung der eigenen BO anhand der bisher erarbeiteten Unterlagen. Dabei unterstützt ein Fragenbogen mit unterschiedlichen Skalen die Reflexion des Ist-Zustandes und der daraus resultierenden möglichen/nötigen Maßnahmen.

Grundsätzlich muss folgende Spur stets mitbeachtet werden:

> Was mache ich noch? Welche Alternativen habe ich?
>
> Wo stehe ich in meinem BO-Prozess bezüglich verschiedener Kriterien?
>
> Welche konkrete Hilfestellung kann ich für mich in Anspruch nehmen um bessere Orientierung zu bekommen?